

professionell.  
vertraulich. kostenlos.

Opferhilfe  Berlin

Hilfe für Betroffene von Straftaten in Berlin e. V.

# Wem wir helfen

- ✘ Die Opferhilfe Berlin e.V. berät und unterstützt Opfer und Zeug\*innen von Straftaten und ihre Angehörigen.
- ✘ Unsere Unterstützung ist weder an Bedingungen geknüpft noch auf einen bestimmten Personenkreis eingeschränkt oder zeitlich begrenzt.
- ✘ Betroffene müssen keine Strafanzeige erstatten, um von uns beraten zu werden.
- ✘ Wir helfen unabhängig von Delikt, Alter, Gender und Herkunft, wenn die Straftat in Berlin passiert ist oder wenn Sie in Berlin gemeldet sind.
- ✘ Wir helfen unmittelbar nach der Tat und auch Monate oder Jahre später, wenn sich die Betroffenen erneut damit auseinandersetzen müssen, wie etwa bei Gerichtsverhandlungen.
- ✘ Wir möchten Betroffenen von Straftaten durch diese Broschüre einen Überblick über unsere Angebote geben.

**Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!**

# Wer wir sind

Der Verein wurde 1986 gegründet und finanziert sich über Zuwendungen der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung sowie über Bußgeldzuweisungen und Spenden.

Die Opferhilfe Berlin e.V. ist Mitglied im Arbeitskreis der Opferhilfen Deutschlands (ado) und im Paritätischen Landesverband Berlin.

# Wie wir helfen



Eine Straftat unmittelbar zu erleben, kann das eigene Leben schlagartig verändern. Das persönliche Sicherheitsgefühl ist oft nachhaltig erschüttert. Wut und Angst sind häufig die Folge – zurück bleibt ein Gefühl der Ausweglosigkeit. Vielfach kommen Symptome wie Schlaflosigkeit, Albträume, innere Unruhe hinzu.

**Wir stehen Opfern und Zeug\*innen sowie ihren Angehörigen in dieser schwierigen Situation zur Seite.**

Wir unterstützen die Betroffenen bei allen Fragen, die sich ergeben, beraten zu den bestehenden Möglichkeiten und sinnvollen nächsten Schritten. Wir geben Hilfestellung bei der Verarbeitung des Erlebten. Wir informieren und begleiten Sie rund um das Gerichtsverfahren.

Nach einem so stark belastenden Erlebnis sind Symptome ganz normal. Wichtig ist, den Körper und die Psyche bei der Heilung zu unterstützen und auf positive Ressourcen zurückzugreifen. **Unsere Beratung richtet sich immer nach den Bedürfnissen der Betroffenen.**

Bei Bedarf vermitteln wir Kontakte zu anderen Fachkräften, wie zum Beispiel Therapeut\*innen oder Rechtsanwält\*innen. Außerdem helfen wir bei notwendigen Formalitäten, etwa bei Antragstellungen, und informieren auch zu Schmerzensgeld- und Schadensersatzansprüchen.

Unterstützung bieten Ihnen die Mitarbeiter\*innen in der Beratungsstelle und die Mitarbeiter\*innen der Zeugenbetreuung im Kriminalgericht Moabit.

Wir arbeiten sehr eng mit vielen anderen Fachstellen zusammen und können bei Bedarf den Kontakt zu unseren Netzwerkpartner\*innen herstellen.

# Die Beratungsstelle

Unsere Beratungsstelle ist mit fünf Berater\*innen mit spezifischen Zusatzqualifikationen besetzt. Hier unterstützen wir durch einmalige oder längerfristige Beratung – persönlich, telefonisch oder per Mail, auf Wunsch auch anonym.

Damit wir genügend Zeit für Sie einplanen können, **vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin.**

**Wir sind zu folgenden Zeiten unter der Rufnummer**

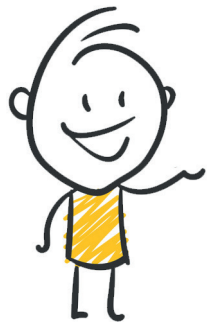
**☎ 030.395 28 67** für Sie erreichbar:

Montag bis Freitag: 10 – 13 Uhr

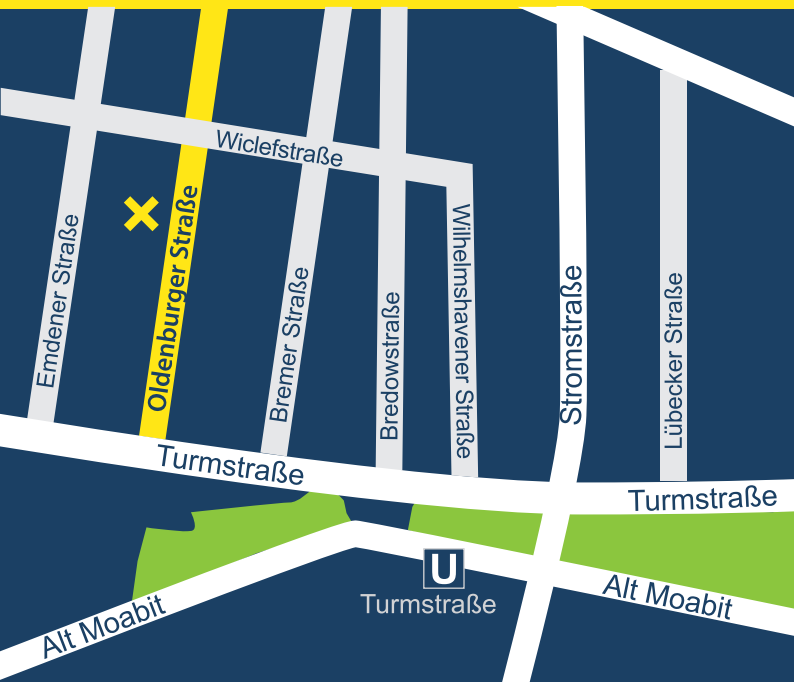
Dienstag und Donnerstag: 15- 18 Uhr

Wenn Sie uns nicht erreichen, sind wir gerade in Beratungsgesprächen. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter und wir rufen Sie dann umgehend zurück.

**Opferhilfe Berlin e.V.**  
Oldenburger Straße 38  
10551 Berlin-Moabit  
[info@opferhilfe-berlin.de](mailto:info@opferhilfe-berlin.de)  
[www.opferhilfe-berlin.de](http://www.opferhilfe-berlin.de)



in Berlin Moabit



### Mit U- und S-Bahn

jeweils mit 10 - 15 Minuten Fußweg zu erreichen:

- ✘ U9 bis zur Station Birkenstraße
- ✘ U9 bis zur Station Turmstraße
- ✘ S-Bahn Ring bis zur Station Beusselstraße

# Unterstützung bei Belastungen

Nicht jede\*r Betroffene reagiert auf das gleiche belastende Ereignis in gleicher Weise und nicht jeder Mensch bildet Traumafolgestörungen aus. Unterschiedliche Faktoren spielen dabei eine Rolle, z.B. Fragen wie: In welcher Entwicklungsstufe befindet sich der Mensch? Welche Fähigkeiten stehen ihm\*ihr zur Verfügung? Wie stark war der jeweilige Gewaltkontext? Oder auch: Konnte man sich in der Situation schützen oder hat Schutz gefunden.

## **Bewältigung durch Informationen**

Die Aufklärung über neurobiologische Zusammenhänge im Gehirn und deren Folgen können die Betroffenen stark entlasten. Zu erfahren, dass das Erleben während und nach der Tat erklärbar ist, trägt nachhaltig zur Wiedererlangung der Alltagsfähigkeiten bei.

Wir versuchen dabei die relevanten wissenschaftlichen Begrifflichkeiten so zu übersetzen, dass die Ratsuchenden das symptomatische Erleben einordnen können.

## **Bewältigung durch Stabilisierung**

Stabilisierung heißt, Orientierung und Kontrolle zurückzugewinnen, mit den inneren Spannungszuständen besser umgehen und das eigene Erleben und Empfinden einordnen zu können.

Stabilisierungsmethoden sind ein wichtiger Bestandteil in unserer Beratung. Hierbei handelt es sich um Verfahren, die Betroffene darin unterstützen sollen, im Alltag ihre Symptome besser bewältigen zu können.

Eingesetzte Verfahren sind unter anderem: imaginative Techniken, Skilltrainings und andere Übungen, die dazu dienen, die eigenen Ressourcen zu stärken.



# Die Zeugenbetreuung

Seit 2001 unterstützen wir Zeug\*innen in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung. Wir sind Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich mit Zusatzausbildungen für diese Tätigkeit und bieten vorrangig besonders belasteten Zeug\*innen persönliche und telefonische Beratung und Unterstützung an.

Direkt im Kriminalgericht Berlin verfügen wir über geschützte Räume zur Überbrückung von Wartezeiten. Von der Anklageerhebung bis zum Abschluss des Strafverfahrens stehen wir Menschen aller Altersgruppen, die als Zeug\*innen oder Opfer einer Straftat im Strafverfahren aussagen müssen, und ihren Angehörigen zur Seite.

Wir informieren Sie ausführlich über den Ablauf des Gerichtsverfahrens und klären Sie über Ihre Rechte und Pflichten als Geschädigte\*r oder Zeug\*in auf. Nach vorheriger Absprache begleiten wir Sie oder Ihr Kind bei der Zeugenaussage in die Gerichtsverhandlung.

Um genügend Zeit für Sie einplanen zu können, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Wir sind zu folgenden Zeiten unter der Rufnummer

☎ **030 9014-3498** für Sie erreichbar:

Montag bis Freitag: 8.30 – 14.00 Uhr

Oder per Mail:

[zeugenbetreuung@opferhilfe-berlin.de](mailto:zeugenbetreuung@opferhilfe-berlin.de)

**Zeugenbetreuung**

Wilsnacker Straße 4

10559 Berlin

[www.opferhilfe-berlin.de](http://www.opferhilfe-berlin.de)



# im Kriminalgericht Berlin



Mit U- und S-Bahn gut zu erreichen

jeweils mit 10 - 15 Minuten Fußweg zu erreichen:

- ✘ S-Bahn bis zur Station Bellevue: S5, S7, S9, S75,
- ✘ U9 bis zur Station Turmstraße,
- ✘ Bus 123, 187, Haltestelle Wilsnacker Straße
- ✘ Bus 245 bis Haltestelle Kirchstraße/ Alt-Moabit

# Zusammenarbeit

Wir arbeiten mit der Gewaltschutzambulanz der Charité zusammen. Dort können Sie Verletzungen gerichts-fest dokumentieren lassen.

Die Dokumentation in der Gewaltschutzambulanz ist kostenfrei und unabhängig von einer Anzeige.

Falls Sie zuerst Kontakt zur Gewaltschutzambulanz aufnehmen möchten, können wir auch gerne ein Beratungsgespräch dort vor Ort vereinbaren.

Die Kontaktdaten der Gewaltschutzambulanz lauten:

Birkenstraße 62

*linker Seiteneingang*

10559 Berlin

<http://gewaltschutz-ambulanz.charite.de>

**☎ 030.450 570 270**

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

**GEWALTSCHUTZAMBULANZ**

Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Berlin  
an der Charité - Universitätsmedizin Berlin



Diese Broschüre ist von der Opferhilfe Berlin e.V. im Jahr 2018 mit der Unterstützung von:



erstellt worden.

Gestaltung: Grafikbüro „Frau Bucher“



# **Ihre Spende hilft Betroffenen von Straftaten.**

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen.  
Vielen Dank!

Opferhilfe Berlin e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE9410 0205 0000 0313 6900  
BIC: BFSWDE33BER